

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

GB.OB/051/2021

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Wolfgang Dippert	Geschäftsbereich Oberbürgermeister

Sachbearbeiter/in: Doris Neugebauer
-------------------------------------

**Archiv - Jahresbericht**

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Bildungs- und Kulturausschuss	09.03.2021	öffentlich	Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Der Sachvortrag dient zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?	
	Ja, positiv*		Ja*
	Ja, negativ*		Nein*
x	Nein		

\*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

## **I. Zusammenfassung**

### **Erfassung, Erschließung Archivbibliothek, Sammlungen**

Dem Stadtarchiv wurden Unterlagen aus den Bereichen Oberbürgermeister, Liegenschaftsamt und Umweltamt übergeben. Außerdem hat das Stadtarchiv selbst Akten über seine eigene Tätigkeit zur dauernden Aufbewahrung in die Archivbestände übernommen. Ausgesondert wurde auch eine umfangreiche Überlieferung aus dem Bereich Lebensmittelüberwachung. Diese Unterlagen wurden ausschließlich elektronisch geführt und können nur in dieser Form aufbewahrt werden.

Die Erschließung noch unverzeichneter Archivalien nimmt in der archivischen Tätigkeit breiten Raum ein. Abschließend bearbeitet wurde u.a. die Abgabe 2020 des Liegenschaftsamtes sowie mehrere Nachlässe und Sammlungen, darunter das Firmenarchiv Hüttlinger oder die Nachlässe der Heimatforscher Karl Dehm und Albrecht Ott sowie die Sammlung Richard Leitel zur Geschichte der Städtepartnerschaft mit Les Sables d'Olonne.

Die Überführung analoger Findmittel in kodierte digitale Form konnte 2020 abgeschlossen werden.

## **II. Sachvortrag**

### **Archivbibliothek/Sammlungen**

Die Archivbibliothek, die einerseits zu Dokumentationszwecken dient und andererseits die erforderliche Fachliteratur bereithält, wurde teils durch Ankauf, teils durch Schenkung um 58 Titel (Vorjahr gleichfalls 58) erweitert und umfasst mittlerweile ca. 9.527 Titel (Bücher, Zeitschriften und Einzelaufsätze). Die Sammlung von Handzetteln, Plakaten und Prospekten wurde fortgeführt und die Zugänge laufend erschlossen. Dies gilt ebenso für die Fotosammlung, die derzeit 22.769 Aufnahmen (Vorjahr 20.809) umfasst.

Im Mai übergab Frau Berninger Unterlagen aus dem Besitz ihrer verstorbenen Tante Christine Fischhaber. Es handelt sich um autobiographisches Material des früheren Oberbürgermeisters Hans Hocheder, dessen langjährige Sekretärin Frau Fischhaber gewesen ist. Diese Unterlagen sind angereichert mit zahlreichen Fotos. Sie sind somit eine wertvolle Ergänzung zur amtlichen Überlieferung der Hocheder-Aera.

### **Urkundenbuch**

Die Datenbank, in der alle mittelalterlichen Urkunden erfasst werden, die Schwabach betreffen, egal an welchem Standort sie sich befinden, wurde fortgeführt. 489 Urkunden (Vorjahr 402) sind inzwischen erfasst, der größte Teil der Urkunden auch transkribiert.

### **E-Government/Dokumentenmanagement (DMS)/Archivierung elektronischer Unterlagen**

Dem vorarchivischen Bereich ist die Mitarbeit des Stadtarchivs in dem Projekt „Dokumentenmanagement“ zuzuordnen. Seit Dezember 2019 werden die Akten zur Verwaltung des Stadtarchivs, wie dies in zunehmender Zahl auch in anderen Bereichen der Stadtverwaltung der Fall ist, ausschließlich in elektronischer Form geführt. Es ist daher in naher Zukunft notwendig, dass für die Sicherung der rechtlichen und historischen Überlieferung Schwabachs ein elektronisches Archivierungssystem eingesetzt wird.

## Konservierung, Restaurierung, Reproduktion

Alterungsbedingt und wegen nicht ordnungsgemäßer Lagerung in früheren Zeiten weist das Archivgut Schäden auf, die nach wie vor der konservatorischen Behandlung bedürfen. Besondere Aufmerksamkeit muss weiterhin der Konservierung moderner Medien (z.B. VHS-Bänder, CD-Roms etc.) geschenkt werden. Mehrere Bände der sogenannte Augenscheinsprotokolle (Sammelakten zu Bauangelegenheiten v. a. des 19. Jahrhunderts), weitere Amtsbücher und Fotos sowie alle Postkarten (gut 450 Stück) wurden digitalisiert. Die Digitalisierung von Archivgut dient nicht nur der Erhaltung sondern ermöglicht auch einem besseren Service gegenüber Archivbenutzern. Zudem wurde der verbesserten Lagerung verschiedener Objekte (z. B. Fotoglasplatten), besonderes Augenmerk geschenkt.

## Benützer

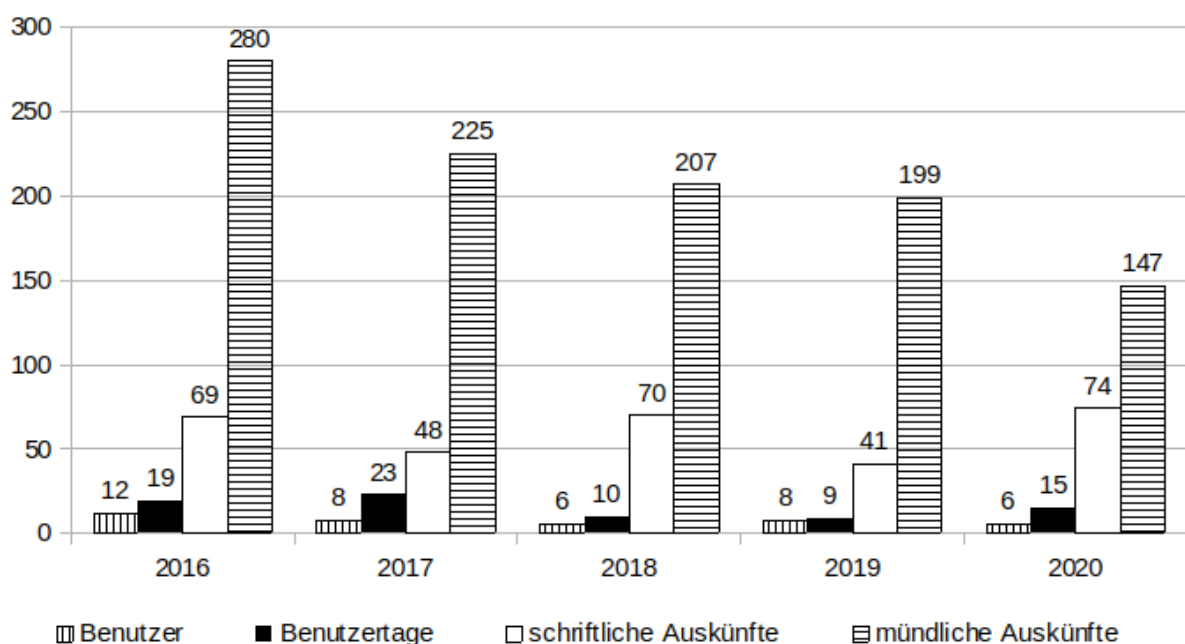
Das Stadtarchiv steht Allen zur Verfügung, die ein ernsthaftes Forschungsanliegen haben. So wird es z.B. von Schülern für Referate und Seminararbeiten, von Heimat- und Familienforschern sowie von Behörden zur Klärung rechtlicher Fragen in Anspruch genommen.

## Melde- und Standesregisterauskünfte

Neben den üblichen Archivauskünften wurden 16 (Vorjahr 23) Auskünfte nach Melderecht aus der alten Einwohnermeldekartei erteilt. Die Zahl der Auskünfte aus den Standesamtbüchern zu rechtlichen Zwecken betrug 20 (Vorjahr 32).

## Archivauskünfte

Jeder Benutzer ist nur einmal gezählt, auch wenn er mehrere Themen bearbeitet hat. Waren an einem Tag mehrere Benutzer im Stadtarchiv, so wurde dafür nur ein Benutzertag angesetzt.



## Ausstellungen, Veröffentlichungen, sonstige Öffentlichkeitsarbeit

Das Stadtarchiv hat sich inhaltlich und mit hochwertigen Exponaten aus seinem Bestand an

der Ausstellung des Stadtmuseums „600 Jahre Stadt + Kirche Schwabach“ beteiligt. In diesem Zusammenhang wurde auch ein Aufsatz mit dem Titel „Kirche in Schwabach im Mittelalter“ veröffentlicht, der zum kostenlosen Download unter <https://www.schwabach.de/de/kultureinrichtung-stadtarchiv/veroeffentlichungen.html> zur Verfügung steht.

Außerdem veröffentlicht das Stadtarchiv gelegentlich kleine Artikel im Gemeinschaftsblog der Stadtarchive in der Metropolregion Nürnberg (<http://www.stadtarchive-metropolregionnuernberg.de/>).

### **III. Kosten**

Der Sachvortrag dient zur Kenntnisnahme und löst keine Kosten aus.

### **IV. Klimaschutz**

Es ergeben sich keine entscheidungsrelevanten Auswirkungen auf den Klimaschutz.